

1. „Hüpf‘ doch mal“

# Hüpf doch mal

W. Delnui

Hüpf doch mal, streck dich dann, Ar - me schau - keln, komm fang an!

- Beginnen mit den Bewegungen (ohne den Text zu sprechen). Trotzdem dem (Sprach)rhythmus des Gedichts folgen!  
Die Kinder machen (spontan) mit.
- Bewegungen:
  - „**Hüpf**“: auf der Stelle hüpfen
  - „**Streck dich dann**“: langsam die Arme nach oben strecken und auf die Zehenspitzen stellen
  - „**Arme schaukeln**“: Arme im Vierteltakt nach links und rechts schaukeln lassen
  - „**Komm fang an**“: im Sprachrhythmus auf die Oberschenkel patschen.
- Einige Male die Bewegungen ausführen, ohne den Text zu sprechen. Dann den Text sprechen.
- Spielform: die Kinder dürfen nur die Bewegungen machen, die Spielleitung darf nur den Text sprechen (ohne Bewegungen). Dann: Rollen tauschen.
- Dann Bewegungen und Text gleichzeitig ausführen (erst mit, dann auch ohne die Spielleitung).
- Nach Belieben:
  - Das Gedicht sprechen und klatschen.
  - Die Sprache weglassen und das Gedicht nur noch klatschen (gute Übung für das innere Hören).
- Zuletzt die Melodie vorsingen. Da die Kinder den Text und den Rhythmus bereits verinnerlicht haben, lernen sie die Melodie rascher.